

1827. Junius. Jetzt sind die Tage am längsten, über 16 Stunden lang.

Witterung nach dem  
100jähr. Cal.

Im Anfang Reif und  
rauh, dann warm bis  
zum 21, wo Regen er-  
folgt und sich zuletzt in  
Eise verwandelt.



	Nachtl St. m.	Tagl. St. m.	Längst St. m.
1	7 45	16 14	8 26
6	7 38	16 22	8 34
12	7 30	16 30	8 42
18	7 28	16 32	8 44
24	7 28	16 32	8 44
30	7 30	16 30	8 42

geschützt vor hel-  
ben Sonnenstrahl  
durch schatten-  
reiches Grün,  
geh'n wir durch's  
bunte Wiesent-  
thal  
mit froher Seele  
hin.

Jahr- und Viehmärkte.

- 1. Müfeld, Rump, Schleusingen, Stel-  
wigswaldsdorf, Wittichenau, Zöblitz,
- 2. Brandis, Forke\*\*, Halle, Jüterbock\*\*,  
Schietrau, Spremberg, Stollberg,  
Bachau bei Rabeh.
- 3. Bischofswerda\*, Meissen\*, Zahna\*,  
Dresden Wollmarkt.
- 4. Altstadt, Bischofsw., Gener, Stiebbü-  
del, Somern, Meissen, Vörten, Vreis-  
sch
- 5. Köthlitz, Ruhland, Schellenberg, Steu-  
th, Taucha, Zahna, Zwickau,
- 6. Delenitz\*\*, 17. Herzberg,
- 7. Calau in RL\*\*, Erfurt,
- 8. Altdöbern, Sangerhausen,
- 9. Lübben\*, Lübbenau\*,
- 10. Berusstein, Vorna, Elstra, Falkenstein,  
Geringow., Glashütte, Görlitz, Gro-  
senhain\*\*, Kirchhain, Liebertwolkwitz,  
Merseburg, Mügeln, Muskau, Mus-  
schen, Lübbenau, Nechenberg, Schmöl-  
da, Thum, Torgau, Zwdnit,
- 11. Dahme, Eisleben Altfl., Schneeberg\*\*,  
Guhla, 20. Plauen Wollm.,
- 12. Glauchau, Lengsfeld im Voigtl. Pe-  
gau, 23. Buttstädt,
- 13. Eibenstock, Geseß, Geithen, Golsen in  
der RL., Neukirchen im Voigtl., Sorau,
- 14. Wiese bei Annaberg, Wiltzen,
- 15. Baratz, Dresden, Hohnstein. Schön-  
Jessen, Lieberose\*\*, Marklisse, Mühl-  
troff, Reichenbach i. RL., Rothembura,  
Schelbenberg, Schlieben, Wildenfels,  
Zerbis\*\*,
- 16. Berberker Aukubn\*\*,
- 17. Delitzsch, Naumburg Messe, Sebnitz,  
Senftenberg,

willigung in den nunmehr festgeschlossenen  
Bund auf Lebenszeit.

Mit der immer weitem Entfernung  
des Feindes, war der Muth in die Abge-  
brannten von Weissenheim zurückgekehrt.  
Wer einiges Geld zusammenbringen konnte,  
der ließ Baumstämme und anderes Baum-  
material anfahren, um wenigstens gegen den  
Winter hin wieder unter eignen Dache hau-  
sen und die Felder für das künftige Jahr  
bestellen zu können. Schon stiegen hier  
und da ganze Häuser, um vieles schöner,  
als sie gewesen, aus der Asche hervor und  
wo sonst ausgewittertes schwarzbraunes  
Stroh über die ärmlichen Lehmwände her-  
abhang, da leuchteten nunmehr rothe heitre  
Biegebächer weit in die Ferne hin.

Juliane würde noch innigern Theil an  
der ringsum wieder herrlich aufblühenden  
Hoffnung und Lust genommen haben,  
wäre nicht allezeit, wenn sie sich derselben  
hingeben wollte, die Frage in ihr emporge-  
stiegen: Warum kehren deine Aeltern  
nicht auch in ihre Heimath zurück? Wa-  
rum muß, während die Häuser der mei-  
sten ihrer Nachbarn, wie die Saat in  
lockenden Frühlingstagen, zusehends hin-  
aufwachsen, das ihrige nur still und todt  
daliegen, wie ein unbestellter Acker? Was  
war aus ihnen beiden geworden? Hatte  
die Gemeinschaft mit dem Schmidt in Ru-  
nersdorf sie gar in's Berberben gezogen?  
denn während alle Flüchtige auch längst  
nach

Connen- Aufg	Untg	Tagl.
3 53	8 7	1
3 52	8 8	2
3 51	8 9	3
3 51	8 9	4
3 50	8 10	5
3 49	8 11	6
3 48	8 12	7
3 47	8 13	8
3 47	8 13	9
3 46	8 14	10
3 45	8 15	11
3 45	8 15	12
3 45	8 15	13
3 45	8 15	14
3 44	8 16	15
3 44	8 16	16
3 44	8 16	17
3 44	8 16	18
3 44	8 16	19
3 44	8 16	20
3 44	8 16	21
3 44	8 16	22
3 44	8 16	23
3 44	8 16	24
3 44	8 16	25
3 44	8 16	26
3 44	8 16	27
3 45	8 15	28
3 45	8 15	29
3 45	8 15	30

So fließt sein Leben ihm hin, gleich einem ruhigen Bache,  
Der rings die Ufer mit Fruchtbarkeit tränkt.

Wie nach vollendetem Lauf der sich ins Weltmeer ergießet,  
Schwingt sich einst jener zur Gottheit empor.